

Graben rechts von Hausen.“ (Anm. d. Verf.: Diese Stelle lag östlich von Hausen.)

19. Juni 1889: MARTIN DÜRER: „... heute *Pilularia* auf der Obertshäuser Viehweide in großer Menge gefunden ...“ (Anm.: Ist heute bebaut.)

11. Juni 1893: ohne Unterschrift: „... *Pilularia* in größter Menge vorgefunden ...“

23. August 1899: MARTIN DÜRER: „... bei heutiger Hengstertour gefunden: ... *Pilularia globulifera* ...“

23. August 1899: (Anm.: also am gleichen Tage!) Apotheker Dr. ISRAEL: „... *Pilularia* nicht gefunden ...“

28. Mai 1912: MARTIN DÜRER: „... in den Sümpfen der Viehtrift gefunden ...“

3. Juni 1921: cand. phil. nat. THEO GUNCKEL aus Hanau: „... gefunden ... *Pilularia* ...“

Dies ist die l e t z t e Eintragung über einen Fund von *Pilularia*. Damit ist mit dem 11. Oktober 1961 der seit 40 Jahren verschollene Farn erneut für den Hengster festgestellt.

Eine bekannte Fundstelle liegt im Motzenbruch. Das dortige Vorkommen konnte ich am 5. August 1954, am 10. August 1958 und am 1. September 1960 erneut bestätigen. Luftlinie Hengster—Motzenbruch knapp 10 km.

Im Bd. XXXI der „Berichte der Bayer. Bot. Gesellschaft“, München 1956, findet sich folgender Hinweis: „*Pilularia globulifera* L. Nb Kahl, Bez. Alzenau, von DINGLER noch 1925 gefunden.“ (Anm. d. V.: Prof. Dr. HERMANN DINGLER.) Diese Fundstelle liegt in Luftlinie etwa 26 km von der im Hengster entfernt.

Schriftenschau

Eberle, Dr. Georg: Wacholder und Sadebaum. Jubiläumsband 25 d. Ver. z. Schutze d. Alpenpflanzen u. -tiere, München, 1960. — Umfassende Darstellung dieser auch im Hochgebirge eindrucksvollen Gesträuche. Mit 17 vorzüglichen Bildern. Lr.

Stopp, Fritz und Militzer, Max: Grüne Doppelgänger. Deutscher Verlag der Wissenschaften, Berlin, 1960. — Eine Handreichung für alle Naturfreunde, die sich bemühen, ähnliche Pflanzen zu unterscheiden. Tabellarische Gegenüberstellung der Merkmale solcher oft verwechselter Doppelgänger, wie z. B. der verschiedenen Löwenzahne, Schierlinge, Möhren, Eichen und Buchen, Nadelhölzer u. a., immer unterstützt durch gute Zeichnungen und Lichtbilder, auch durch zahlreiche farbige Tafeln. Jugendlichen für Wandfahrten besonders empfohlen. Lipser

Decheniana, 113 (1), Bonn. 1960.

Enthält u. a.: Hild, J., Charakteristische Pflanzen im Verlandungsbereich der Kriekenbecker Seen; Patzke, E. und Stierwaldt, K., Die Flora des Meßtischblattes Bonn; Thyssen, P., Moose des Eifgentales.

Naturwissenschaftlicher Verein Darmstadt. Bericht 1959/60, Darmstadt, 1960. Mit der Vierteljahresschrift „Der Odenwald“. Korneck, Dieter: Der Amethyst-Schwingel im badischen Jura.

Ders.: Das Bunte Perlgras im oberen Donautal. Beide in: Mitt. d. bad. Landesver. f. Naturkunde u. Naturschutz, N. F. 7 (6). — Beschreibung schöner Wuchsorte des Schwingels im Kriegertal bei Talmühle im alpigenen Kiefernsteppenwald und neue Fundorte von *Melica picta* im Donautal bei Fridingen und an drei Stellen bei Sigmaringen. Lr.

Eberle, Dr. Georg: Die Orchideen der deutschen Heimat. Senckenbergbuch 30. 2. erweiterte Auflage. Verlag Kramer, Ffm., 1961. — Man kann auch etwas Gutes noch besser machen, das beweist die Neuauflage dieses schönen Orchideenbandes. Sowohl textlich als auch bildlich ist das Buch nicht nur erweitert, sondern auch verbessert worden. Zahlreiche gute Zeichnungen machen auf Einzelheiten im Blütenbau und Wuchs dieser interessanten Pflanzen aufmerksam. Der Verfasser verdient Dank, daß er die deutsche floristische Literatur um dieses Werk bereichert hat. Anerkennung gebührt auch dem Verlag, der das Buch mit 105 meist ganzseitigen Bildern in vorzüglicher Wiedergabe ausgestattet hat. Lipser

Mordhorst, Dr. Gertrud: Eigenartige Mißbildungen bei *Anemone nemorosa*. „Natur und Volk“, 91 (3), Ffm., 1961.

Stadler, Dr. Hans: Die Fische von Unterfranken. Verlag Keller, Lohra. M., 1961. — Eine eingehende Behandlung aller vorkommenden Arten.

Raabe, Ernst-Wilhelm: Naturschutz und Naturschutzgebiete in Schleswig-Holstein. Kiel, 1961.

Märkische Heimat. 4 (5), Potsdam, 1960. Enthält: C. J. Vogel, Über einen Neufund von *Wolffia arrhiza*.

Kurzberichte

Auf einer Basaltkuppe zwischen Ulfa und Gonterskirchen (einem ehemaligen kleinen Steinbruch) blühte auch 1961 wieder *Gentiana germanica*. Leider sind diese Bestände sehr gefährdet, denn dieses Gelände wird zum Schuttabladeplatz gemacht. Schon jetzt macht sich in unmittelbarer Nähe der dort nur vereinzelt wachsenden Enzianpflanzen die Ruderalflora breit. Dies ist besonders zu bedauern, da auf mehreren ähnlichen Basaltkuppen der näheren Umgebung kein *Gentiana germanica* vorgefunden wurde.

Walter Klein, Bad Nauheim

Als westlichster Wuchsort von *Poa bulbosa* fo. *vivipara* wurde der Güterbahnhof von Hamburg/Saar festgestellt.

Charl. Brütting und Ernst Völker, Zweibrücken.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Schriftenschau 3-4](#)